



## Die größten Insekten.

Von K. Lahn.

Wenn auch unter den Insekten so bedeutende Größenunterschiede wie in anderen Tierordnungen nicht vorkommen, so sind doch unter ihnen neben Tieren von mikroskopischer Kleinheit andere von verhältnismäßig ganz gewaltiger Größe keine Seltenheiten.

Die größten der lebenden Insekten finden sich, wenn wir das Wort „größte“ auf die Körperlänge beziehen wollen, unter der Orthopteren-Familie der Phasmoden oder Stabheuschrecken, ihres eigentümlich bizarren Aussehens wegen auch Gespenstheuschrecken genannt. Die in den Tropen heimischen Vertreter dieser Familie erreichen durchschnittlich die ganz respectable Länge von  $\frac{1}{2}$  m und mehr, wie die ostindische *Phibalosoma acanthopus* Westw. mit 260 mm, *Diapheromera aurita* Burm. aus Brasilien mit 250—255 mm Körperlänge. Andere australische und afrikanische Arten bleiben hinter diesen Massen nur wenig zurück. Die wenigen in Süd-Europa heimischen Stabheuschrecken *Bacillus gallicus* Charp. und *rossii* F. erreichen nur eine Größe von 4—6 cm. Der Eindruck, den die gewaltige Länge der Tiere macht, wird noch bedeutend durch die meist sehr geringe Breite des Körpers, 3—6 mm, verstärkt, so daß diese Insekten in Bezug auf die Gestalt wohl zu den merkwürdigsten gehören, zumal sie in Färbung und Form von dürren Ästen kaum zu unterscheiden sein sollen.

Von den eigentlichen Heuschrecken beherbergt Süd-Amerika einige ebenso große wie farbenprächtige *Acridium*-Arten, z. B. *Acridium latreillei* Perty. mit 10 cm Körperlänge und 24 cm Spannweite der Flügel. *Oedipoda migratoria*, die gefürchtete Wanderheuschrecke, steht mit 5—6 cm Länge des Körpers und 10—12 cm Flügelspannung hinter diesen Arten bedeutend zurück, so daß wir die Schilderung, welche Plinius nach Brehm von

ihr gab, indem er ihr eine Länge von 3 Fuß und einen solchen Körperbau zuschrieb, daß man ihre bekanntlich gezähnten Beine als Sägen benutzen könne, denn doch nicht für ganz richtig hinnehmen können. Auch die Araber, die den Heuschrecken, von Brehm erzählt, „den Nacken des Stiers, das Geweih des Hirsches, die Brust des Löwen, den Bauch des Skorpions, die Flügel des Adlers, die Schenkel des Kamels, die Füße des Straußen und den Schwanz der Schlange“ zuschreiben, wollen durch diese Attribute wohl nur den Respekt, den sie vor den gefährlichen Feldverwüster haben, zum Ausdruck bringen.

Kommen wir jetzt zu den Schmetterlingen, so finden wir hier natürlich bei einzelnen Arten die Flügel zu einer ganz bedeutenden Größe entwickelt, während die übrigen Teile des Körpers über das normale Durchschnittsmaß im allgemeinen nur wenig hinausgehen. Den ersten Platz nimmt *Thysania strix* F. mit einer zwischen 20 und 30 cm schwankenden Spannweite der Flügel ein; *Attacus caesar* Maass. folgt mit 250 bis 255 mm, während der bekannte *Attacus atlas* L. mit 235 mm erst an dritter Stelle kommt. Von den Tagfaltern dürfte *Papilio antimachus* Drury aus dem westlichen Afrika mit über 22 cm Flügelspannweite der mächtigste sein. Einige Morphiden bringen es auf 14—17 cm.

Während bei den bis jetzt angeführten Insekten außergewöhnliche Größenverhältnisse sich stets auf einzelne Körperteile, wie die Flügel, beschränkten, oder nur in einer Dimension, der Länge des Körpers, austraten, zeigen einzelne Arten der jetzt zu besprechenden Käfer einen nach allen Richtungen hin gleichmäßig über das durchschnittliche Maß entwickelten Bau.

Wenn sie auch in der Körperlänge oder in der Flügelgröße mit vielen anderen Insekten nicht wetteifern können, so übertreffen sie diese doch in der Summe ihrer Außenmaße, da die größten Arten unter ihnen, die es bis auf eine Länge von ungefähr 12 cm bringen, gleichzeitig auch von entsprechender Breite und Dicke sind. Wir haben demnach die in absoluter Größe und an Masse des Körpers bedeutendsten Kerftiere unter den Käfern zu suchen, und zwar hauptsächlich in den beiden Gruppen der Blatthornkäfer (*Lamellicornia*), den Dynastiden und den Melitophilen des tropischen Amerika. *Megasoma elephas* F. ist 125 mm, *M. actaeon* L. 100—110 mm lang, während *Dynastes hercules* L. ♂, bekannt in den Sammlungen als Herkuleskäfer, einschließlich des gewaltigen, fast 7 cm langen Hornes, die stattliche Größe von 15—16 cm erreicht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).  
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Lahn K.

Artikel/Article: [Die größten Insekten 135-136](#)